

## Gesellschaftskritisch beim „Dschungelbuch“

**kme** Von der Elefantenparade bis zum Affentheater reichten die Darbietungen, die unlängst in der Aula des **Gymnasiums Odenthal** über die Bühne gingen. Schüler und Lehrer hatten eine eigene Version von Rudyard Kiplings „Dschungelbuch“ erarbeitet und auf die Bühne gebracht. Mehr als ein Jahr lang hatten Kinder und Jugendliche aus allen Jahrgangsstufen an dem Projekt gearbeitet.

Bei den drei Aufführungen im Schulzentrum gab es dann „hypnotische Begegnungen“, „keine Feier ohne Geier“ und einen Auftritt des Karate-Tigers. Und natürlich wurde auch gezeigt, „wer mit den Wölfen tanzt“. Dabei blieb es durchaus nicht nur bei der bekannten Vorlage aus dem Zeichentrickfilm Walt Disneys.

Zwei Urwaldforscher brachten außerdem gesellschaftskritische Töne sein. Da ging es unter anderem auch um die Themen Rauchen

oder Arbeitslosigkeit. Einiges einfallen lassen hatten sich die Schüler zudem für die Kostüme sowie fürs

Bühnenbild sowie für die Choreografie. Das Publikum war jedenfalls begeistert.



MIT TAKTGEFÜHL durch den Urwald: Odenthaler Schüler bei der Aufführung des „Dschungelbuch“.